



Maßnahmenkatalog familienfreundliches Großbritannien-Zentrum

Beschlossen vom Institutsrat des GBZ auf der Sitzung am 8. Dezember 2008

Präambel

Das GBZ ist ein familienfreundliches Institut. Es schafft Studien- und Arbeitsbedingungen, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium ermöglichen. Die Belastungen, welche Studierende bzw. MitarbeiterInnen mit Kindern jeden Alters bewältigen müssen, oder solche Belastungen, die durch andere familiäre Pflichten entstehen, werden bei der Gestaltung der Arbeitsprozesse berücksichtigt.

Folgende Maßnahmen ergreift das GBZ:

1. Räumliche Angelegenheiten

Es werden ein Wickeltisch sowie eine Liege angeschafft und im Sozialraum im Erdgeschoss aufgehängt bzw. aufgestellt; der Zugang wird selbstverständlich auch für Männer gesichert.

Das bereits existierende Eltern-Kind-Arbeitszimmer (Prof. Gesa Stedman) kann zusätzlich als Spielzimmer bei Tagungen und an Kindertagen (s.u.) genutzt werden bzw. als Stillzimmer bei Bedarf.

2. Arbeitsbelastung

Übermäßige Arbeitsbelastung erschwert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Bei der Einteilung und Aufteilung der Arbeit ist dafür Sorge zu tragen, dass die anfallende Arbeit von allen nach Möglichkeit innerhalb der vorgesehenen Arbeitszeit bewältigt werden kann. Überlastete MitarbeiterInnen sind nach Möglichkeit zu entlasten.

3. Andere Maßnahmen

Flexible Terminierung von Unterrichtszeiten für MitarbeiterInnen mit Kindern, d.h. Kernzeit, kein früher Beginn usw.

Entgegenkommen bei der Praktikumsvergabe für Studierende (Praktikum in britischen Unternehmen bzw. Institutionen in Deutschland möglich bzw. Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz in GB, der mit Kind möglich ist)

Entgegenkommen bei Abendterminen für Studierende mit Kind (Monday Lectures werden bei Bedarf erlassen).

Im Rahmen des an der HU rechtlich Möglichen bemüht sich das GBZ bei Tagungen, eine Kinderbetreuung zu organisieren. Das GBZ bemüht sich außerdem, Reisekostenfonds für mitreisende BetreuerInnen und Kinder zu organisieren.

Sitzungen am GBZ sind grundsätzlich so zu gestalten, dass sie in der Kernarbeitszeit stattfinden (9.00-16.00) und nach Möglichkeit nicht nach 15.30h enden.

Sitzungen der Fakultäten und der Unileitung sollten nach unserer Auffassung ebenfalls in der Kernarbeitszeit stattfinden; wir bemühen uns, Vorschläge in dieser Richtung machen und immer wieder darauf hinzuweisen, dass wir nach 16.00 nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Gleitzeit sollte Gleitzeit sein dürfen, d.h. wenn man nicht immer auf den Punkt genau zur Arbeit kommt, sollte man nacharbeiten können, solange die Kernarbeitszeit von 9.00-16.00h abgedeckt ist.

Kitaschließzeiten sind leider oft im Semester, d.h. man muss entweder Urlaub nehmen oder die Kinder mitbringen. An solchen Tagen gibt es für die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, Kindertage am GBZ zu veranstalten, d.h. alle, die wollen oder müssen, bringen die Kinder mit.

An Krankheitstagen der Kinder versuchen alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten, auch bei eigener Krankschreibung wegen kranker Kinder, für ihre GBZ-bezogenen Aufgaben ein Notprogramm bzw. Erreichbarkeit per Telefon zu organisieren.

Institutsfeste und Ausflugstag(e) werden so gestaltet, dass Kinder mitgebracht werden können.

Mit MitarbeiterInnen/Studierenden in der Elternzeit wird Kontakt gehalten, sofern dieses von den Betroffenen gewünscht wird. Sofern dies gewünscht und notwendig ist, wird eine jeweils zeitlich zu terminierende Übergangsphase bei Wiederaufnahme der Arbeit und der Rückkehr an das Großbritannien-Zentrum nach der Elternzeit festgelegt.

Das GBZ ist bereit, schnell und flexibel weitere familienfreundliche Maßnahmen einzuführen, wenn ein entsprechender Bedarf bekannt wird.